

Manuela Schädler

Das Ziel des Kantons St. Gallen ist ambitioniert: Im Jahr 2050 sollen rund 300 GWh mit Windenergie produziert werden – das sind zehn Prozent des jährlichen Stromverbrauchs, die 60 000 Haushalte mit Energie versorgen würden. Seit der Kanton Anfang des Jahres 15 Windeignungsgebiete in den Richtplan aufgenommen hat, ist Bewegung in die Windparkvorhaben gekommen – auch in Grenznähe zu Liechtenstein.

#### Wartau: Baubewilligung erst im 2027 erwartet

Die Pläne für einen Windpark in Wartau sind schon länger bekannt. Jetzt konnte das Vorhaben eine weitere Hürde nehmen: Im August gründeten die politische Gemeinde Wartau, die Ortsgemeinde Wartau, die Elektro- und Wasserkooperation Wartau und die TBB Immobilien AG die Firma Windpark Wartau AG. Diese will das Bauprojekt mit drei Windturbinen zwischen der Autobahn und der Bahnlinie vorantreiben und plant auch eine Beteiligung der Bevölkerung: Elf Prozent der Aktien sind für Gemeindeglieder reserviert, wie es in einer Mitteilung heisst.

Der Kanton St. Gallen hat am 21. August für den Windpark in Wartau ein Sonderplangenehmigungsverfahren gestartet, das raumplanerische und rechtliche Voraussetzungen schaffen soll. Doch bis der Entscheid über eine Baubewilligung gefällt werden kann, wird es noch einige Zeit in Anspruch nehmen: Nach der Vorprüfung folgt das Mitwirkungsverfahren, be-



Zwischen Rüthi und Sennwald wird ein Windpark mit sieben Anlagen geprüft. Dort ist frühestens im Jahr 2029 mit dem Baubeginn zu rechnen.

Visualisierung: Axpo

dabei positiv hervorgehoben. Auch die Solargenossenschaft Liechtenstein schreibt in einem Newsletter zu diesem Projekt: Wenn der Wind stark bläst, liefern Photovoltaikanlagen weniger und umgekehrt. So könnte die Versorgung ideal ausbalanciert werden.

#### Axpo will sieben Windräder bei Sennwald-Rüthi bauen

Ein weiteres Projekt wird auch an der nördlichen Grenze Liechtensteins geprüft. Das grösste Schweizer Energieunternehmen Axpo möchte zusammen mit den Ortsgemeinden Rüthi und Sennwald einen Windpark mit sieben Anlagen realisieren. Laut einer Medienmitteilung von Axpo könnten die Windräder Strom für rund 11 500 Haushalte liefern. Der offizielle Startschuss fiel vor einem Monat, als das Projekt der Bevölkerung bei einer Infoveranstaltung vorgestellt wurde.

Natürlich blieben kritische Stimmen zu Landschaftsbild

und Umweltfragen nicht aus. Trotzdem soll voraussichtlich im Oktober ein Messmast errichtet werden, wie «Der Rheintaler» anlässlich der Infoveranstaltung schrieb. Bis zu 18 Monate lang werden Werte für Windstärke, Temperatur, Fledermausaktivitäten und Luftdruck erhoben. Auch in diesem

Fall gilt es, das kantonale Sonderplangenehmigungsverfahren zu durchlaufen. Im Jahr 2029 könnte laut dem «Rheintaler» mit dem Bau begonnen und die

Anlagen 2031 in Betrieb genommen werden – vorausgesetzt, die Baubewilligung wird erteilt.

#### Liechtenstein: Erhebung der Winddaten läuft noch

Weitere Pläne für Windparks im Kanton St. Gallen gibt es in Flumsberg und Kirchberg. Auch in Liechtenstein will man in Zukunft auf Windenergie setzen. Das Potenzial ist vorhanden, wie eine Analyse aus dem Jahr 2023 aufgezeigt hat. Seit einem Jahr liefert im Schaaner Riet ein temporärer Windmessmast Daten für eine detaillierte Machbarkeitsstudie. Mit den Gemeinden Balzers, Ruggell, Schaan und Vaduz wurden bereits Gespräche geführt, um geeignete Standorte zu evaluieren. Wie die Liechtensteinischen Kraftwerke (LKW) auf Anfrage mitteilen, ist diese Messphase noch nicht abgeschlossen. Insgesamt soll die Anlage bis zu 18 Monate lang Daten für eine solide Grundlage sammeln.



In Wartau könnten drei Windräder entstehen. Allerdings würden sie frühestens 2027 gebaut werden.

Visualisierung: Windpark Wartau AG

Nichts verpassen: Nachrichten aus der Region direkt auf das Smartphone

# LIECHTENSTEINER Vaterland SMS-News

Jetzt starten: [www.vaterland.li/sms](http://www.vaterland.li/sms)

Liechtensteins schneller Nachrichtenkanal – immer top-aktuell informiert

